

der Przemysliden), 2 Bde. (= Bibl. českých původních románů historických i novověkých 4, 4, 5), 1858; Hucul (Der Huzule) (= Ústřední knihovna 231), (1888) (Erz.); Abbh. in Z., u. a. in Libussa, Ost und West, Květy, Lumir. – Kompositionen: Idamor, 1837 (Oper); Lieder; etc. – Red.: Agramer Ztg. 1852f.

L.: *Wr. Ztg.*, vom 12. 6. 1858; *Z. Nejedlý, K počátkům českého hudebního časopisectví*, in: *Lumir* 34, 1906, S. 317ff.; *L. Glockner, R. pohled na hudební poměry v Čechách v první polovici 19. století*, in: *Časopis Mus. království Českého* 87, 1913, S. 266ff.; *J. Horák, Tři čeští spisovatelé v Halli*, in: *Národopisný věstník československý* 10, 1915, S. 140ff.; *M. Hroch, L. R. Kapesní slovníček novinářský*, in: *Studie z obecných dějin*, 1975, S. 97ff.; *Cermusák-Siedron-Nowáček; Masaryk; Otto; Rieger; Wurzbach; L. Feigl, Sto let českého života ve Lvově 1, 1924, S. 31ff.; O. Zieleská, Paměťce zapomenutého vlastence, literáta a hudebníka L. R. z R. 1809–58, 1926.*

(M. Svatoš)

Ritter von Rittershayn Gottfried, Pädiater. * Lemberg (L'viv), 1820; † Görz, 20. 8. 1883. Stud. an den Univ. Lemberg und Prag Med., 1843 Dr. med. War zunächst Landesgerichts- und Strafhhausarzt, 1855 Priv.-Doz. für spezielle Pathol. und Therapie an der Univ. Prag und Leiter der Poliklinik. 1864 Primararzt der Findelanstalt in Prag, an der er 1874 eine Klinik für Krankheiten des Säuglingsalters einrichtete, 1864 ao. Prof. der Pathol. und Therapie der Kinderkrankheiten, 1872 ao. Prof. der Kinderheilkde. 1882 krankheitshalber i. R. R. leistete insbes. auf dem Gebiet der Krankheiten des Säuglings- und ersten Kindesalters Bedeutendes. Die von ihm beschriebene Dermatitis exfoliativa neonatorum wird auch R.sche Krankheit genannt. R. war Mitbegründer und Red. der „Prager Medizinischen Wochenschrift“, 1876ff., Mitred. des „Oesterreichischen Jahrbuchs für Paediatrik“, 1871ff., und der „Central-Zeitung für Kinderheilkunde“, 1878ff. Er erwarb sich große Verdienste um das Findelwesen, vor allem in Böhmen.

W.: Der poliklin. Unterricht im Allg. und die medicin. Poliklinik zu Prag insbes., 1857; Die nothwendigen Reformen des Findelwesens in Oesterr. und die von Dr. v. Karajan und dem Comité der Wr. Bez.- und Stadtarmenärzte veröff. Vorschläge zur Neugestaltung desselben, in: *WMW* 17, 1867; Das Mundsecret der Neugeborenen und jüngerer Säuglinge, in: *Jb. für Physiol. und Pathol. des ersten Kindesalters* 1, 1868; Angeborener Dolichocephalus, in: *Oesterr. Jb. für Paediatrik* 1, 1871; Die Gesundheitspflege des jüngeren Kindes, 1878; Statist. und pädiatr. Mitth. aus der Prager Findelanstalt, 1878; Die exfoliative Dermatitis jüngerer Säuglinge, in: *Central-Zg. für Kinderheilkde.* 2, 1878; Die exfoliative Dermatitis jüngerer Säuglinge und Cazenave's Pemphigus foliaceus, in: *Archiv für Kinderheilkde.* 1, 1880; etc.

L.: *A. Epstein, Prof. Dr. G. R. v. R. †*, in: *Prager Medicin. Ws.* 8, 1883, S. 337f.; *M. Herz, Prof. Dr. G. R. v. R. † ... in: Archiv für Kinderheilkde.* 4, 1883, S. 480; ders., † *Prof. Dr. G. R. v. R.*, in: *WMW* 33, 1883, Sp. 1052f.; *ADB; Hirsch; Kosch, Kath. Deutschland; Otto; Pagel; W. Koerling, Die Dt. Univ. in Prag. Die letzten 100 Jahre ihrer Medicin. Fak. (= Schriftenr. der Bayer. Landesärztekammer 11)*, 1968, S. 181; *Allg. Verw.A., Wien.* (M. Skopec)

Ritter von Záhony Eugen Frh., Industrieller. * Görz, 19. 6. 1844; † Görz, 20. 9. 1919. Enkel Johann Ch. R.s (1782–1838), der in Triest zwei Kolonialzuckerraffinerien (die er 1819 in den Zollverband nach Görz verlegte) und in Záhony eine Rübenzuckerraffinerie besaß, Sohn des Folgenden; stud. am Polytechn. Inst. in Graz; erhielt ab 1866 eine gründliche kaufmänn. Ausbildung und leitete ab 1869 die Papierfabrik, die Sulfitzellulosefabrik, die Strohstofffabrik und die Kunstmahlmühle in Strazig (Podgora) bei Görz, die Holzschleiferei in Kärnten etc. R. war 1883–97 Landtagsabg. und 1885–1903 Präs. der Görzzer Handels- und Gewerbekammer; Gemeinderat von Görz. Ab 1897 besaß er das Gut Monastero bei Aquileia. R., vielfach geehrt und ausgezeichnet, war u. a. auch Mitgl. des Archäolog. Inst. in Wien.

W.: Oesterr. Friaul. Eine wirtschaftliche Stud., 1888, auch italien.; Die Herrschaft Monastero bei Aquileja, 1900, auch italien. und französ.; Chronik und Stammbaum der im Jahre 1829 in Oesterr. mit dem Prädikat „von Záhony“ geadelten Familie R. aus Frankfurt a. M., 1915.

L.: *E. Ritter v. Záhony, Chronik und Stammbaum der im Jahre 1829 in Oesterr. mit dem Prädikat „von Záhony“ geadelten Familie R. aus Frankfurt a. M., 1915; La camera di commercio di Gorizia*, 1971. (B. Marušič)

Ritter von Záhony Hektor Frh., Industrieller. * Triest, 28. 7. 1816; † Görz, 15. 7. 1878. Vater des Vorigen; R. führte mit seinen Brüdern die Fa. J. Ch. R. & Comp. weiter. 1841 erzeugte die Görzzer Zuckerfabrik bereits 40000 Zentner Zucker; in der Folge wurden unter Nutzung der Wasserkraft des Isonzo in Strazig (Podgora) bei Görz eine Baumwollspinnerei und -weberei, eine Kunstmahlmühle und eine Florettseidenspinnerei sowie – ebenfalls unweit von Görz – eine Papierfabrik errichtet. Als Großgrundbesitzer bemühte sich R. um eine beispielgebende Rationalisierung der Landwirtschaft, als Mitbegründer und Präs. (1850–78) der Görzzer Handels- und Gewerbekammer verhalf er dieser Einrichtung, die er aus eigenen Mitteln erhielt, zu großem Ansehen. 1845 Mitgl. des Görzzer Gemeindeausschusses, 1848–51 Gemeinderat, ab 1867 lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses. Er gründete ein Inst. für verwaahlte Knaben und eine Schule für Kinder von Arbeitern der Fa. 1855 nob., 1869 Frh. R. leistete einen wichtigen Beitr. zur industriellen Erschließung des Küstenlandes, erreichte dadurch die Integration seiner Familie in die feudal-großbürgerliche Oberschicht der Monarchie und spielte im öff. Leben eine angemessene Rolle. R.s Neffe, Heinrich (* Triest, 1859), errichtete